



IWAK

Institut für Wirtschaft, Arbeit und Kultur

Zentrum der Goethe-Universität Frankfurt am Main

Newsletter Nr. 2 / 2021

Inhalt

1. Neue Projekte am IWAK
2. Ergebnisse aus Forschung und Praxis
3. Veröffentlichungen
4. Veranstaltungen

1. Neue Projekte am IWAK

KOMPASS-Studie: Lernortkooperationen in der neuen Pflegeausbildung

Es wird eine Bestandsaufnahme zur Lernortkooperationen in der generalistischen Pflegeausbildung in Rheinland-Pfalz erstellt. Untersucht wird, in welchen Regionen bereits längerfristig angelegte Ausbildungsverbände existieren und wie der Aufbau solcher Verbände unterstützt werden kann. [Zur Projektseite](#)

Gutachten Gesundheitsfachberufe Rheinland-Pfalz

Im Herbst hat das IWAK Daten zur aktuellen Arbeitsmarktlage in den Gesundheitsfachberufen in Rheinland-Pfalz vorgelegt. Anschließend wurde mit der Vorausberechnung zukünftiger Arbeitsmarktentwicklungen begonnen. Die Gesamtschau von aktueller und zukünftiger Fachkräftesituation liefert Zielgrößen für Fachkräftesicherungsaktivitäten auf Landesebene und in den Regionen des Bundeslandes. [Zur Projektseite](#)

KI-Anwendungen in Beschäftigung, Qualifizierung, Vermittlung und Arbeitsmarktintegration

Das IWAK koordiniert die Erstellung einer europaweiten Bestandsaufnahme zu KI-Anwendungen im Arbeitsmarkt. Ein spezifischer Fokus ist darauf gerichtet, wie KI-Anwendungen das Matching von Arbeitskräfteangebot und -nachfrage verbessern und die Integration von arbeitsmarktpolitischen Zielgruppen unterstützen können. [Zur Projektseite](#)

Anwendung von Big Data in Arbeitsmarktforschung und -beratung

Das IWAK koordiniert ein digitales Forum europäischer Arbeitsmarktforscher*innen, das sich mit der Nutzung von Big Data aus dem Internet, den dafür notwendigen Qualitätskriterien und der Nutzer*innenakzeptanz befasst. Zudem erfolgt ein Erfahrungsaustausch über Datenbestände.

Hessischer Lohnatlas

Im Jahr 2022 soll die dritte Aktualisierung der Daten des Hessischen Lohnatlas umgesetzt werden. Ein Schwerpunkt ist auf die Lage der Entgeltgleichheit von Frauen und Männern in hessischen Betrieben differenziert nach Branchen und Betriebstypen für jeden Kreis und jede kreisfreie Stadt in Hessen gerichtet. [Zur Projektseite](#)

Pakt für den Öffentlichen Gesundheitsdienst

Das IWAK führt die wissenschaftliche Begleitung der Umsetzung des Pakts für den Öffentlichen Gesundheitsdienst in Hessen durch.

2. Ergebnisse aus angewandter Forschung und Beratung

Themenbereich „Regionale Arbeitsmärkte“

regiopro: Prognosen bis 2026: Befriedigung des Fachkräftebedarfs in vielen Berufen immer schwerer

Die Entwicklungen von Beschäftigung in den meisten Berufen ist stark von Fachkräftengpässen geprägt. Die Pandemie, der Strukturwandel und die Digitalisierung schwächen den demografischen Druck temporär etwas ab. Haupttreiber der Arbeitsmarktentwicklung bis 2026 bleibt jedoch der altersbedingte Austritt der Baby-Boomer. Daten und Handlungsansätze für 26 Kreise und kreisfreie Städte liegen vor. [Zur Projektseite](#) und [zum Projektflyer](#)

Pflegekräftemangel in Hessen ist weiterhin hoch

Trotz der Ausweitung von Ausbildungskapazitäten in der Pflege und einem Corona-bedingten Einbruch der Nachfrage in der ambulanten Pflege reichte das Angebot an Pflegekräften im Jahr 2020 nicht aus, die Nachfrage der Arbeitgeber*innen zu decken. Auf der Internetplattform des Hessischen Pflegemonitors stehen neue Arbeitsmarkt- und Ausbildungsdaten zum Download zur Verfügung. [Zur Projektseite](#)

Fachkräftengpässe betreffen nahezu sämtliche Gesundheitsfachberufe in Rheinland-Pfalz

Im „Branchenmonitoring Gesundheitsfachberufe Rheinland-Pfalz“ hat das IWAK die aktuelle Arbeitsmarktlage für mehr als 20 Gesundheitsberufe untersucht. In den allermeisten Fällen überstieg die Nachfrage der Arbeitgeber das Fachkräfteangebot. In absoluten Zahlen waren die Engpässe für Physiotherapeuten*innen (1.543 fehlende Köpfe) und Altenpfleger*innen (1.331 fehlende Köpfe) am größten. [Zur Projektseite](#)

Fachkräftestrategie für den Wirtschaftsraum Lahn-Taunus und Limburg-Weilburg – Gemeinsam erreichen wir mehr!

Das IWAK unterstützt die Entwicklung einer Fachkräftesicherungsstrategie für den länderübergreifenden Wirtschaftsraum Lahn-Taunus und Limburg-Weilburg wissenschaftlich, indem es Daten zur aktuellen und zur zukünftigen Arbeitsmarktsituation bereitstellt und Arbeitsgruppen begleitet und strategische Beratung zur Verfügung stellt. [Zur Projektseite](#)

Begleitung von hessischen Kommunen bei der Entwicklung von Ausbildungs- und Arbeitsmarktstrategien

Das IWAK unterstützt Kommunen bei der Entwicklung von Strategieplänen durch Workshops und Dokumentation. In den Workshops wird auf der Basis aktueller und prognostischer Daten die Lage des kommunalen Arbeitsmarktes bestimmt und darauf aufbauend strategische Überlegungen zu dessen zukunftsfester Gestaltung entwickelt.

Sozialindex für den Wetteraukreis – Pilot für hessische Kommunen ist jetzt erfolgreich entwickelt

Soziale Integration ist auch angesichts der Pandemie ein wichtiges Thema in Kommunalverwaltungen. Mit dem für den Wetteraukreis entwickelten Sozialindex (Kreis- und Gemeindeebene) liegt ein Instrument zum kontinuierlichen Monitoring der sozialen Integration verschiedener Zielgruppen und der dafür notwendigen Rahmenbedingungen basierend auf öffentlichen Daten als geteilte Entscheidungsgrundlage vor Ort vor. Entscheider*innen können Chancen und Risiken schnell erkennen und Entwicklungen antizipieren. [Zur Projektseite](#)

Themenbereich „Qualifizierung“

Netzwerk für digitale Qualifizierung in der Chemie (DQC_NET)

Die Nützlichkeit verschiedener digitaler Lerntools wie beispielsweise Lernplattformen, Lernvideos oder VR-Umgebungen in der dualen Ausbildung wurde erprobt und evaluiert. Die Befunde und Handlungsempfehlungen sind über Broschüren verfügbar. [Zur Projektseite](#)

Tandems zum Aufbau digital unterstützter Lernort-Kooperation in der dualen Ausbildung in der Chemiebranche in Hessen

Das IWAK führt die Evaluierung des Projekts #HESSEN.bildung.digital durch. In diesem Projekt modernisieren 10 Tandems aus Akteur*innen von Berufsschulen und Betrieben ihre Lernort-Kooperation, indem sie diese mit digitalen Tools ausstatten. Die Evaluierung zeigt die Chancen und vor allem die technischen und rechtlichen Herausforderungen, mit welchen die Tandems konfrontiert sind. [Mehr Informationen](#)

Themenbereich „Betriebe, Beschäftigung und Arbeitslosigkeit“

Pandemie treibt Digitalisierung. Innovationsmodelle für die Praxis.

Was sind die spezifischen Bedingungen während der Pandemie, die digitale Innovationen so erfolgreich gemacht haben? Was können wir daraus (auch) für die Zeit nach der Krise lernen? Im BMBF-Projekt „Prozessbasierte Integration menschlicher Erwartungen in digitalisierten Arbeitswelten“ (PRIME) werden die Rahmenbedingungen und ein Modell für eine erfolgreiche Innovation identifiziert. [Zur Projektseite](#)

Digitalisierung als Chance für die Implementierung von Elementen aus NEW WORK

Im Rahmen einer Langzeitstudie begleitet das IWAK einen Betrieb im Prozess der Digitalisierung. Dieser Changeprozess wird als Chance genutzt, um, wo möglich und sinnvoll, in bestehende Arbeits- und Kommunikationsprozesse Elemente von New Work zu integrieren. Leadershipkonzepte in Prozesse der Organisationsentwicklung einzubeziehen, steht ebenfalls im Fokus.

„WIR im Krankenhaus“ - Gute Praxis für die Integration internationaler Pflegekräfte

Das IWAK hat gemeinsam mit der Caritas AKADEMIE St. Vincenz, dem Ketteler Krankenhaus in Offenbach und dem St. Josefs-Hospital in Wiesbaden verschiedene Integrationsmaßnahmen zur Unterstützung der professionellen Neuorientierung internationaler Pflegekräfte erarbeitet. Dazu zählen eine Fortbildung für Stationsleitungen, ein Mentoring-Konzept und ein Rahmencurriculum für (Nach-)Qualifizierungsmaßnahmen. [Zur Projektseite](#)

Legale Beschäftigung und Qualifizierung von Haushaltshilfen in Privathaushalten älterer Menschen in Hessen (Haushalt:Legal)

Die intelligente Kombination von Subventionen kann Anreize für Haushalte älterer Menschen aber auch für Haushaltshilfen zur Legalisierung von Beschäftigungsverhältnissen setzen. Anhand konkreter Rechenbeispiele für Haushalte werden die Anreize deutlich. Anreize für Haushaltshilfen resultieren aus der Subvention von Qualifizierungen und damit der Steigerung ihres Marktwertes. Das Projekt zeigt, dass Herausforderungen aufgrund mangelnder Transparenz sowie fehlender Angebote bestehen. [Zur Projektseite](#)

Qualifizierung im SGB II wird zunehmend wichtiger

Zwei Drittel der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten haben keine Berufsausbildung. Ohne abgeschlossene Berufsausbildung ist das Risiko arbeitslos zu werden, fünfmal so hoch wie mit Berufsausbildung. Die Nachfrage nach ungelernten Arbeitskräften wird zukünftig stark zurückgehen. Für die

Kund*innen im SGB II wird passgenaue Qualifizierung mit dem Ziel eines Berufsabschlusses immer wichtiger. [Zur Präsentation](#), [zum Impulsvortrag](#), [zur Projektseite](#)

Wichtigkeit von psychosozialem Coaching im Jobcenter

Die Pandemie hat die Notwendigkeit von Angeboten zur psychosozialen Begleitung von Menschen verdeutlicht. Dies trifft auf viele Kund*innen im SGB II ebenfalls zu. Gemeinsam mit der Stiftung Deutsche Depressionshilfe und dem Hessischen Ministerium für Soziales und Integration führte das IWAK im September die Fachkonferenz „Psychosoziales Coaching im Jobcenter“ durch. Psychische Erkrankungen sind das größte Vermittlungshemmnis bei Langzeitarbeitslosen. Eine Modellstudie belegt, dass etwa 30 % der Langzeitarbeitslosen nach der Teilnahme am Coaching wieder eine Arbeit aufgenommen haben. In Hessen wird das psycho-soziale Coaching bereits in mehreren Jobcentern erprobt. [Deutsche Depressionshilfe](#)

Hessischer Lohnatlas Sozialpartnerdialog

Die Überprüfung von Entgeltsystemen hinsichtlich der Geschlechtergerechtigkeit steht im Fokus des Sozialpartnerdialogs im Rahmen des Hessischen Lohnatlas. Zentrale Erkenntnisse werden am 3. März 2022 bei einer öffentlichen Veranstaltung vorgestellt. [Zur Veranstaltungsankündigung](#)

Themenbereich „Monitoring der Auswirkungen der Pandemie“

Regelmäßig erscheinende Formate:

Hessischer Regionaldatenreport: Engmaschige Beobachtung der Pandemiefolgen auf Arbeitsmärkte

Monatlich werden Basisindikatoren zu Kurzarbeit, Arbeitslosigkeit, Ausbildung und offenen Stellen differenziert nach den 26 Kreisen und kreisfreien Städten mit Unterstützung des Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration zur Verfügung gestellt. [Zu den Regionaldatenreports](#)

Monitor zu den Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Wirtschaft in den Regionen Hessens

Mehrfach im Jahr erscheinen Berichte mit den Befunden aus Fokusgruppen des Expertenpanels regionaler hessischer Wirtschafts- und Arbeitsmarktexpert*innen. Damit werden kontinuierlich Einblicke zu Pandemieeffekten in Branchen und Betrieben sowie auf Beschäftigte und Qualifizierung ermöglicht. Regionale Wirkungen von öffentlichen Hilfen stehen zudem im Fokus. [Zum Corona-Monitor](#)

Auszeichnung: „Betrieb des Monats“

Seit August 2021 unterstützt das IWAK die Stabstelle Fachkräftesicherung in Hessen beim Finden hessischer Betriebe für die Auszeichnung „Betrieb des Monats“. Das IWAK analysiert dafür in Form von Fallstudien betriebliche Aktivitäten zur Fachkräftesicherung während der Pandemie als Grundlage für die Auswahl der Stabstelle Fachkräftesicherung in Hessen. Zu jedem ausgewählten Betrieb wird ein Video erstellt, in welchem dieser über seine Strategien und Aktivitäten zur Fachkräftesicherung berichtet. Seit November 2021 wird der inhaltliche Fokus zudem auf die Fachkräftesicherung in den Zeiten nach der Pandemie gerichtet. [Mehr Informationen](#)

Überregionaler virtueller Hessischer Zukunftsdialog 2021: „MOBIL & DIGITAL: Arbeitgeberattraktivität verbessern und Fachkräfte nachhaltig sichern in den Regionen Hessens

Viele Betriebe haben unter den Rahmenbedingungen der Pandemie digitales und mobiles Arbeiten ermöglicht. Nun stellt sich die Frage, wie Verstärkungen aussehen und welche Hilfen Betriebe dafür erhalten können. Anhand von Beispielen Guter Praxis tauschen sich Betriebe auf Augenhöhe zu diesen zentralen Fragen der Fachkräftesicherung aus. [Zur Dokumentation](#)

Einmalige Veröffentlichungen:

IAB-Betriebspanel: Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Betriebe Hessens

In den vier Kurzreports werden die Folgen der Coronakrise auf hessische Betriebe und ihre Beschäftigten unter der Perspektive auf Entwicklung der Geschäftspolitik, der Aus- und Weiterbildung, der Personalpolitik und -bewegungen sowie hinsichtlich der Flexibilisierung von Beschäftigungsverhältnissen in den Blick genommen. [Zur Projektseite](#)

Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Mitgliedsorganisationen der freien Wohlfahrtspflege in Hessen

Gemeinsam mit der Liga der freien Wohlfahrtspflege in Hessen e.V. wurde über eine Befragung der Mitgliedsorganisationen der zugehörigen Verbände Transparenz zu den Auswirkungen der Pandemie geschaffen. Bei vielen Organisationen hat die Pandemie zu finanziellen Engpässen beispielsweise durch Einbrüche in der Erlössituation geführt. [Ergebnisse der Blitzlichtbefragung](#)

Transformations of Regional and Local Labour Markets Across Europe in Pandemic and Post Pandemic Times. Challenges for Regional and Local Observatories.

Transparenz zur Transformation von Arbeitsmärkten ist während der Pandemie von großer Bedeutung. Mit welchen Methoden und Daten können diese Veränderungen für Entscheider*innen in regionalen und lokalen Arbeitsmärkten möglichst gut erfasst werden. Beispiele aus vielen europäischen Regionen sind bei einer Tagung zusammengetragen worden. [Mehr Informationen](#)

3. Veröffentlichungen

(Auswahl, alle Titel auf der IWAK-Homepage unter [Publikationen](#))

Ausbildung, Betriebe und Beschäftigung

Behr, Dominik/ Lauxen, Oliver/ Demireva, Lora/ Larsen, Christa (2021): [Auswirkungen der Corona-Pandemie auf Aus- und Weiterbildung in hessischen Betrieben](#). IAB-Betriebspanel Report Hessen 02/2020. Frankfurt/ M.

Behr, Dominik/ Lauxen, Oliver/ Larsen, Christa (2021): [Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Flexibilisierung von Beschäftigungsverhältnissen](#). IAB-Betriebspanel Report Hessen 04/2020. Frankfurt/ M.

Behr, Dominik/ Lauxen, Oliver/ Larsen, Christa (2021): [Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Personalpolitik und die Personalbewegungen in hessischen Betrieben](#). IAB-Betriebspanel Report Hessen 03/2020. Frankfurt/ M.

Demireva, Lora/ Schmehl, Dennis/ Larsen, Christa (2021): [Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt in Hessen und seinen Regionen von 2019 bis 2026. Prognoseergebnisse und Strategieansätze. Abschlussbericht von regio pro](#). Frankfurt/ M.

Larsen, Christa / Chung, Gi Chun (2021) **Pandemie treibt Digitalisierung. Innovationsmodelle für die Praxis**, in: Arbeit und Arbeitsrecht: Nr. 4, April 2021, S. 30 – 34. Berlin. [Zum Artikel](#)

Lauxen, Oliver / Demireva, Lora / Larsen, Christa (2021): [Auswirkungen der Corona-Pandemie auf Geschäftsentwicklung und -politik in hessischen Betrieben](#). IAB-Betriebspanel Report Hessen 01/2020. Frankfurt/ M.

Schmehl, Dennis / Demireva, Lora / Larsen, Christa (2021): [Monitor zu den Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Wirtschaft in den Regionen Hessens. Befunde der sechsten Welle vom 15. und 16. September 2021 basierend auf Fokusgruppen](#). Frankfurt/ M.

Pflegearbeitsmarkt

Blattert, Barbara / Hiller, Bettina / Lauxen, Oliver / Rosen, Rebecca / Rumenev, Katrin / Schochter, Dominique / Seel, Melanie (2021): [Qualifiziert Integriert. Rahmencurriculum für eine Qualifizierungsmaßnahme zur Einarbeitung aus dem Ausland zugewanderter Pflegekräfte](#).

Lauxen, Oliver / Blattert, Barbara (2021): **Irritationen und Brüche in der beruflichen Identität internationaler Pflegefachpersonen**, in: Pflegewissenschaft, Jg. 23, Heft 2, S. 75-82

Lauxen, Oliver / Blattert, Barbara (2021): **Verschiedene Wege zum Erfolg. Herausforderungen der Anwerbung ausländischer Pflegefachpersonen in der Altenhilfe**, in: CAREkonkret, Ausgabe 40, S. 3

Lauxen, Oliver (2021): **Die Angehörigen im Blick? Pflegekräfte in der ambulanten Pflege**, in: Dr med Mabuse, Jg. 46, H. 254, S. 40-42, Mabuse-Verlag

Lauxen, Oliver / Höhmann, Ulrike (2021): **Unsicherheitsbewältigung in Interaktionen mit pflegenden Angehörigen in der ambulanten Pflege. Eine qualitative Studie**, in: Pflege & Gesellschaft, Jg. 26, Heft 1, S. 5-18

Lauxen, Oliver / Schmidt, Andreas (2021): [Pflege als Miteinander](#), in: Häusliche Pflege, Jg. 30, Heft 2, S. 20-23

Rossow, Verena (2021): **Der Preis der Autonomie. Wie sorgende Angehörige Live-in-Arbeitsverhältnisse ausgestalten**. Budrich Academic Press. 331 S. [Abrufbar im Open Access hier](#).

4. Kommende Veranstaltungen

LUNCH-TALK – ein Vortrag zur Mittagszeit (freitags von 12 bis 13 Uhr - virtuell)

- 28. Januar 2022 – „**Betriebe, Beschäftigte und berufliche Bildung in Bewegung – was erwarten wir für das Jahr 2022 in Hessen?**“ als Gast dabei: Dr. Mandy Pastohr, Abteilungsleiterin Außenwirtschaft, Mittelstand, Berufliche Bildung und Technologie im Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen.
- 18. Februar 2022 „**Wieviel Digitalisierung ist den Belegschaften im Mittelstand zuzumuten? Digitale Monitoringinstrumente für betriebliche Entscheider*innen**“ als Gast dabei: Prof. Dr. Marco Mevius, Konstanzer Institut für Prozesssteuerung (KIPS), Universität Konstanz
- 11. März 2022 „**Potenziale von Frauen für die Betriebsnachfolge nicht unterschätzen!**“ als Gast dabei: Christine Acker, jump Frauenbetriebe e.V., Frankfurt und eine Betriebsübernehmerin

EQUAL PAY DAY

03. März 2022 von 10 bis 13 Uhr virtuell – „Entgeltgleichheit für Frauen und Männer in hessischen Betrieben. Überprüfung der Geschlechtergerechtigkeit von Entgeltsystemen.“

17. ANNUAL MEETING of the EUROPEAN NETWORK ON REGIONAL LABOUR MARKET MONITORING
15./16. September 2022: **The Relevance of Artificial Intelligence in the Digital und Green Transformation of Regional and Local Labour Markets across Europe. Perspectives on Employment, Training, Placement und Social Inclusion.** (Organisator: IWAK)

Alle weiteren Veranstaltungen sind noch nicht terminiert. Weitere Informationen erhalten Sie regelmäßig auf der IWAK-Homepage unter [„Kommende Veranstaltungen“](#).

Falls Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten möchten, klicken Sie bitte [hier](#), und wir löschen Ihre Kontaktdaten aus unserem Verteiler.